FRANCKESCHE STIFTUNGEN

DFG

2. Tagebücher / Selbstzeugnisse

Tagebuch von August Hermann Francke.

Francke, August Hermann

Halle (Saale), 01.01.-31.12.1724

24. Mai 1724

Nutzungsbedingungen
Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.
Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.
Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use
All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downladed and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.
Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.
For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-472

Visual Library

Gesprochen mit — it: mit Hn. Baron von Sohlenthal.

Brief von — 3. Brief von Fr. Christiane Sophie Wolffin, verwittibten Ottin. Calbe in der alten Marck.

Fuhr in den Weinberg. — 4. Nachmittag bin ich mit meiner Frauen in den Weinberg gefahren, u. habe daselbst H. Weisen das Pfingst-programma vollends dictiret, da auch mit H. Past: Meyern u. meinem Sohn gesprochen

Mitunsspeisete — 5. Am abend hat H. Abraham Holland mit mir gespeiset.

Briefe von — 6. Brief empfang von Hn. Rogall von Dantzig.

— von Anton Matthias Schreck. Strumpff-weber. Magdeburg.

Gabe des Herrn Hoffpred. Philippi. — 7. H. Hofprediger Philippi hat für das Waysenhauses 10 thlr, wie er jährlich zu thun pfleget, verehret u. solche durch den Hn. Abr. Holland übersendet.

Herr Hollands Gabe — 8. H. Abr. Holland verehrete fürs Waysenhaus von seinem Bergwerck 1 Spec. thlr.

---

den 24t Mai. 1724.

Revision des Pfingst-Programmatis. — 1. Habe das Pfingst-programma revidiret u. es zu dem Hn. Pro-Rect: gesendet.

Brief von — 2. Brief empf. von Hn. Geh. Justiz-Secretario Ramdohr. Hannover.

Besuch von

3. Besuchet worden von einem Studioso Leonhard. Bohner von Nürenberg, der mich Anno 1718. in Hn. Ambrosii Wirthshause daselbst gehöret. offerirt mir seine unter Hn Dr Zeltnern gehaltene disputation de vocatione Ministrorum verbi legitima it: die er unter Hn. Jac: Guilielmo Feuerlin zu Altorff gehalten de prudentia errantes convincendi. Ich gab ihm das buch de scopo librorum V. et N. T. u. er sagte, daß er in Holland reisete, schien ein gutes subiectum zu seyn.

Den 25t. Maji, 1724.

Brief von

1. Brief von Herr M. Rambach, der hiebey, darin er danket wegen d. continuation des Kostgeldes, u. bittet, daß ihm das Trincken aus dem Uhmögte gereichet werden. Ich habe ihm concediret, daß er alle Mahlzeit eine Kanne haben solle, u. könne solches in ein Vässgen gefüllet werden.

Brief an Ant. Matthias Schreck.

2. Einem Mann in Magdeb. Ant. Matthias Schreck, Strumpfstricker in Magdeb. geantwortet, per Herr Weisen.